

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	49 (1942)
Heft:	7
Rubrik:	Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieferanten und Kunden eingeführt und zu Rate gezogen werden, um so zur rationellen Verwendung einer beschränkten Anzahl Farben zu gelangen.

Um den speziellen Wünschen einiger Fabrikanten zu entsprechen, wurde auch die neue italienische Karte für Seidenstrümpfe in der Schweiz eingeführt. Diese Karte umfaßt Originalmuster in 45 Tönen.

Der Versand der Karten erfolgt für die Schweiz nur durch Ezio Pirotta, Postfach, Luzern 6.

Der Preis der Karten wurde auf Fr. 8.— pro Stück für die Sortimente Wolle, Seide und Filz, auf Fr. 17.50 für die Karte Rayonne und Fr. 12.— für die Karte Seidenstrümpfe festgesetzt.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Boßhard-Bühler & Co. Aktiengesellschaft, in Wetzikon. Seidenstoffwebereien usw. Fritz Boßhard-Bühler ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das bisherige Mitglied Arthur Boßhard ist nun Präsident des Verwaltungsrates; er führt wie bis anhin Kollektivunterschrift.

Novatexta A.-G., in Zürich 2, Handel in Textilprodukten usw. Einzelprokura wurde erteilt an Jakob Oberholzer-Birken, von Wald (Zürich), und an Gertrud Dintheer, von Zürich, beide in Zürich.

Die **A. H. Guggenheim SA.**, in Basel, Handel in Rohwolle usw., hat in der Generalversammlung vom 19. Januar 1942 das Aktienkapital von 500 000 Franken durch Abschreibung der

500 Aktien von Fr. 1000 auf Fr. 400 um Fr. 300 000 auf Fr. 200 000 herabgesetzt, eingeteilt in 500 voll einbezahlte Inhaberk Aktien von Fr. 400.

Pfenninger & Cie. A.-G., in Wädenswil, Fabrikation und Verkauf von wollenen und halbwollenen Waren usw. Walter Sträuli-Linck und Conrad Hoerni sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Das bisherige Mitglied Gustav Irniger ist nunmehr Vizepräsident. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Hermann Sträuli, von und in Winterthur; Emil Hauser-Schwarzenbach, von und in Wädenswil, und August Gattiker-Sautter, von und in Richterswil.

Vereinigte Färbereien und Appretur A.-G., in Thalwil. Die Prokuren von Friedrich Billeter und Adolf Glaser sind erloschen. Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Bruno Kägi, von und in Zürich.

PERSONELLES

Edgar Grieder †. Eine zahlreiche Trauergemeinde hat dem im Alter von nur 52 Jahren dahingegangenen Edgar Grieder, Inhaber und Leiter der Firma Grieder & Co., das letzte Geleite gegeben. Der Verstorbene, der mit 24 Jahren in das Geschäft eintrat, das schon sein Vater aus bescheidenen Anfängen zu hoher Blüte gebracht hatte, war infolge seiner Eigenschaften für die Führung eines solchen Hauses wie geschaffen. Mit einer gesunden kaufmännischen Begabung verband Edgar Grieder hohen künstlerischen Sinn, den er nicht nur in seinem Geschäft in hervorragender Weise zur Geltung brachte, sondern der auch in seinem Heim und in seinen Sammlungen zutage trat. Sein Bild wird abgerundet durch liebenswürdige Eigenschaften und das Interesse, das er Fragen entgegenbrachte, die über den Kreis seines Geschäftes hinaus gingen. So war er auch ein angesehenes Mitglied der Zürcher Handelskammer und des Verkehrsvereins der Stadt Zürich. Unvergessen bleibt seine wertvolle und maßgebende Arbeit an der Textilabteilung der Schweizerischen Landesausstellung 1939. Die Schweizerische Modewoche in Zürich endlich hat in ihm einen ebenso sachkundigen, als auch begeisterten Befürworter und Berater besessen.

Der Name „Seiden-Grieder“ verkörpert einen Begriff, der nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Europa Namen und Klang besitzt. Edgar Grieder hat es verstanden, den Ruf, den seine Firma nicht nur bei der Frauenwelt, sondern auch in der gesamten Textilindustrie genießt, zu festigen und zu mehren. Trotz der kurzen Spanne, die ihm auf Erden vergönnt war, hat er ein reiches Lebenswerk erfüllt.

Jubilär der Arbeit. Herr Friedrich Leuthold in Neßlau-Toggenburg, konnte kürzlich sein 50jähriges Jubiläum als Angestellter der Firma E. Meyer-Mayor & Co. in Neu-St. Johann feiern. Dieses Fest ging in sehr schöner und würdiger Weise vor sich, dem Jubilar und der Firma zur Ehre reichend. Von diesen 50 Jahren fallen auf die Tätigkeit bei der früheren Firma, Gebr. Gnipper, Buntweberei, 24 Jahre und bei der Geschäftsnachfolgerin Meyer-Mayor & Co. 26 Jahre. Herr Leuthold bewährte sich als ein Vorbild des Fleißes, der Zuverlässigkeit und Treue in diesen 50 Jahren und ist noch heute ein geschätzter Ferggermeister, dem die Arbeit über alles geht. In den Jahren 1895/96 besuchte er die Webschule Wattwil und zeichnete sich nach dem Zensurenbuch schon damals als strebsamer Jüngling aus. Herzlich wollen auch wir ihm gratulieren.

A. Fr.

Otto Frefel †. In Arlesheim-Basel starb kürzlich im 67. Lebensjahre Bandfabrikant Otto Frefel-Renz. Er besuchte die Webschule Wattwil in den Jahren 1907/08, da er sich besonders mit der Baumwoll- und Leinen-Weberei vertraut machen wollte. Sein Vater war Teilhaber der bekannten Bandwebstuhlfabrik Kuttruff & Frefel in Basel und der Sohn war ebenfalls in dieser Branche entwickelt worden. Er hatte sich dabei ausgezeichnete Kenntnisse im Bandwebstuhlbau angeeignet und verschiedene wichtige Neuerungen konstruiert. Diese bezogen sich hauptsächlich auf die Weblade. Während längeren Jahren betrieb Frefel eine Bandweberei und befaßte sich in erster Linie mit Spezialitäten, nachdem sich der Bau von Bandwebstühlen, den er begonnen hatte, nicht mehr lohnte. Ein sehr tüchtiger Fachmann, strebsamer und guter Mensch ist mit ihm heimgegangen.

A. Fr.

KLEINE ZEITUNG

Der Wert des Armbrustzeichens. Die „Armbrust“ genießt im Schweizervolke wie im Auslande eine bedeutungsvolle Wertschätzung. Sie ist das unbestrittene Erkennungszeichen für Erzeugnisse einheimischen Ursprungs und verbürgt zugleich ihren Qualitätscharakter, da minderwertige Waren von seiner Führung ausgeschlossen sind. Es ist ferner zu beachten, daß die Vorschriften, denen die Armbrustwaren unterworfen sind, nicht einheitlich und ein für alle Male festgesetzt werden, sondern daß für die einzelnen Branchen und Warengattungen bestimmte Spezialbedingungen aufgestellt werden, die je nach der Entwicklung der Fabrikation eine Verschärfung erfahren. Durch

Kontrollmaßnahmen wird ein Mißbrauch der Ursprungsmarke nach Möglichkeit verhindert. Die Käufer wie die Konkurrenz sorgen dafür, daß Verstöße gegen die Vorschriften aufgedeckt und geahndet werden.

Ueber 1500 schweizerische Produktionsverbände und Firmen bedienen sich regelmäßig der „Armbrust“ um die einheimische Herkunft ihrer Erzeugnisse zu dokumentieren. Die Käufer selbst bringen der Marke ihr volles Vertrauen entgegen. Sie sind sich bewußt, daß ihre Berücksichtigung ihnen nicht nur Gewähr für die gewünschte Qualität der Ware bietet, sondern daß sie damit die Produktion im eigenen Lande halten

und fördern helfen. Es liegt in dieser Einstellung ein erfreuliches Zeugnis innerer Verbundenheit aller Volksgruppen und Schichten. Niemals haben wir es wohl nötiger gehabt, auf einander Rücksicht zu nehmen und uns gegenseitig zu unterstützen. Diese Einstellung ist nicht gegründet auf hochmütige Ablehnung der Auslandwaren oder Ueberheblichkeit, sondern auf die Erkenntnis, daß der Absatz unserer Waren die Grundbedingung für unsere Existenz als unabhängiges und selbständiges Volk ist.

Die Produzenten, welche sich entschließen, der Zentralstelle für das Schweiz. Ursprungszeichen beizutreten und damit

das Recht zur Verwendung der „Armbrust“ zu erlangen, handeln nicht nur im eigenen Interesse und zur Förderung des Absatzes ihrer Erzeugnisse, sondern sie leisten damit unserer gesamten Volkswirtschaft einen großen Dienst. Diese Ueberlegung sollte dazu führen, daß noch mehr Firmen diese Ursprungsmarke benützen um sich auf diese Weise einer großen vaterländischen Bewegung anzuschließen. Die Zentralstelle für das Schweiz. Ursprungszeichen, Bundesplatz 4, Bern, erteilt gerne jede gewünschte Auskunft.

Schweiz. Ursprungszeichen — Pressedienst.

LITERATUR

Geschäftsbericht und Rechnungen der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1941. In einem umfangreichen Quartband von 136 Seiten mit zahlreichen graphischen Tabellen erstattet die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen den Geschäftsbericht über das letzte Jahr. Einleitend wird ein Ueberblick über den Umfang des Bahnnetzes gegeben und anschließend die allgemeine Lage und die finanziellen Ergebnisse recht ausführlich geschildert. Zum Vergleich der Entwicklung sind verschiedene graphische Tabellen beigelegt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Ueberschuß der Einnahmen von 18,47 Millionen Franken ab, während der Aktivsaldo des Vorjahres mit 13,40 Millionen Franken ausgewiesen ist. Die bisher besten Abschlüsse, derjenige von 1924 mit 15,15 und derjenige von 1929 mit 15,93 Millionen Franken Aktivsaldo wurden somit wesentlich übertroffen. Aus dem Abschnitt V, Personalangelegenheiten, ist zu entnehmen, daß der Personalbestand an Beamten, Angestellten und Arbeitern sich im Jahresdurchschnitt 1941 auf rund 27 950 oder 462 mehr als im Vorjahre belief. Recht interessant sind die Angaben über den Personen- und Gepäckverkehr und die beigelegten graphischen Tabellen. So hat z. B. die Zahl

der Streckenabonnemente von 1 078 235 im Vorjahre eine Zunahme auf 1 256 472 im vergangenen Jahre erfahren.

„1942 Zeitgemäß Kochen“. Rezepte und Menus, auch für fleischlose Tage. 28 Seiten, Fr. —.80. Verlag Elektrowirtschaft, Zürich.

Besonders in diesen Zeiten ist die Zubereitung einer gesunden und schmackhaften Kost eine kleine Kunst, und die Zusammenstellung des Speisezettels bereitet der Hausfrau immer größere Sorgen. Trotzdem können wir sagen, daß uns für eine gesunde Ernährung noch die nötige Menge und Abwechslung an Lebensmitteln in ausreichendem Maß zur Verfügung stehen. Nur müssen wir diese Mittel so anwenden, daß wir das, was zum Aufbau und zur Existenz unseres Körpers notwendig ist, richtig verwerten. Und dabei hilft uns diese sorgfältig zusammengestellte Rezeptsammlung.

Aus dem Inhalt: Suppen — Gemüse — Kartoffelgerichte — Fleischlose Eintopfgerichte — Eintopfgerichte mit Fleisch — Süß-Speisen (Triebmittel, Backrezepte) — Verwendung von Küchenkräutern — Wie kann ich Fett sparen? — Speisezettel — Grundbegriffe der Ernährung. L. T.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

- Kl. 18 a, Nr. 219 899. Verfahren zur Steigerung der Dehnbarkeit von künstlichen, auf nassem Wege gewonnenen, Textilfasern. — Thüringische Zellwolle A.-G., Schwarza; und Deutscher Zellwoll-Ring e. V., Admiral-von-Schröder-Straße 43, Berlin W 35 (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 4. November 1939.
- Kl. 18 b, Nr. 219 900. Verfahren zur Herstellung von Kunstfäden mit guten textilen Eigenschaften aus Viskose. — Thüringische Zellwolle Aktiengesellschaft, Schwarza; und Deutscher Zellwoll-Ring e. V., Admiral-von-Schröder-Straße 43, Berlin W 35 (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 3. Juli 1939.
- Kl. 18 b, Nr. 219 901. Verfahren zur Herstellung von geformten Gebilden aus Viskose. — Deutscher Zellwoll-Ring e. V., Admiral-von-Schröder-Straße 43, Berlin W 35 (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 23. Dezember 1939.
- Kl. 19 c, Nr. 219 902. Zur Herstellung von Versteifungseinlagen für Kleidungsstücke verwendbarer Zwirn. — Kammgarnweberei Bleiche A.-G., Zofingen (Schweiz).
- Kl. 19 d, Nr. 219 903. Rotierende Abspulteller aufweisende Kötzerspulmaschine mit selbsttätigem Spulenwechsel. — Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Schweiz).
- Kl. 21 c, Nr. 219 904. Schußfadenzubringervorrichtung für einen mit Greifereintragsvorrichtung arbeitenden Webstuhl. — TEFAG Textil-Finanz A.-G., Winterthur (Schweiz).
- Kl. 21 c, Nr. 219 905. Webverfahren zur Herstellung mehrerer Gewebebahnen mit demselben Eintrag. — Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur (Schweiz).
- Kl. 21 c, Nr. 219 906. Webstuhl mit stationärem Schußfadenvorrat. — Charles Clutson, St. Michaels, Ashby-de-la-Zouch (Leicestershire, Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 15. Juni 1940.

- Kl. 18 b, Nr. 220 173. Verfahren zur Herstellung von gekräuselten Stapelfasern aus Viskose. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 27. Juni 1935.
- Kl. 18 b, Nr. 220 174. Verfahren zur Herstellung gut gekräuselter, lockerer Zellwolle aus Viskose. — Schlesische Zellwolle Aktiengesellschaft, Hirschberg (Riesengebirge, Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 23. August 1937.
- Kl. 18 b, Nr. 220 175. Procédé pour la fabrication de fibres textiles artificielles à base de caséine. — Antonio Ferretti, 16, Via Benedetto Marcello, Milan (Italie). Priorité: Italie, 2 mars 1937.
- Kl. 18 b, Nr. 220 176. Procédé pour la fabrication de fibres textiles artificielles à base de caséine. — Antonio Ferretti, 16, Via Benedetto Marcello, Milan (Italie). Priorité: Italie, 2 mars 1937.
- Kl. 18 b, Nr. 220 177. Verfahren zur Herstellung von Spinnlösungen aus einem cellulosehaltigen Rohstoff. — Süddeutsche Zellwolle Aktiengesellschaft, Kehlheim a. d. Donau; und Deutscher Zellwoll-Ring e. V., Admiral-von-Schröder-Straße 43, Berlin W 35 (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 25. November 1939.
- Kl. 18 b, Nr. 220 178. Verfahren zur Herstellung baumwollähnlicher Zellwolle aus Viskose. — Sächsische Zellwolle Aktiengesellschaft, Plauen i. V.; und Deutscher Zellwoll-Ring e. V., Admiral-von-Schröder-Straße 43, Berlin W 35 (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 30. April 1940.
- Kl. 19 c, Nr. 220 179. Verfahren und Flyer zum Vorspinnen von Fasern. — Walter Elmer, Zeltweg 4, Zürich (Schweiz).
- Kl. 19 c, Nr. 220 180. Streckwerk mit einstellbarem Druckwalzenhalter. — Ernst Toenniessen, Ingenieur, Mauerkircherstraße 86, München (Deutsches Reich). Prioritäten: Deutsches Reich, 24. und 30. November 1939 und 28. Mai 1940.
- Kl. 19 c, Nr. 220 181. Streckwerk, insbesondere für Ringspinnmaschinen. — Armin Wirz, Fabrikant, Menziken (Aargau, Schweiz).